



Umgang mit digitalen Medien

Mediencouts, 18.10.2017



Cybersexualität

Jacob Prucker & Dominik Bitter

Allgemein:

- **Cybersex**, Bezeichnung für im weitesten Sinne alle sexualbezogenen Aktivitäten und Darstellungen in Online-Medien
- verschiedene Formen: virtuelle Erotik, sexuelle Interaktion und Pornografie
- sexuelle Interaktion zwischen mindestens zwei Personen, die sich nicht am gleichen Ort befinden
- per computervermittelter Kommunikation agieren und unmittelbar aufeinander reagieren
- erfolgt meist über soziale Medien

Plattformen:

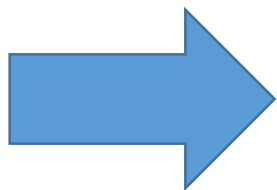
- Instagram
- Snapchat
- WhatsApp
- Tinder
- Lovoo
- Anonyme Seiten

Instagram:

- Nutzung: Fotos/Videos hochladen; „Instagramstory“; Direktnachrichten
- Gefahren: „Hashtags“ → anstößige Kommentare bzw. Nachrichten
- Prävention: privater Account → nicht jeder kann Bilder sehen, Kommentare schreiben...

Cybersexualität zu Gleichaltrigen:

- Erster Kontakt zu potentiellen Partnern oftmals durch chatten
 - ↳ erste sexuelle Annäherung ebenfalls im Internet
- Unüberlegtes Handeln: anzügliche Bilder, Videos...
 - ↳ Jugendliche sind sich nicht über mögliche Folgen im Klaren
- Streit: Bilder, Videos und mehr werden aus Wut, Frust etc. weiterverbreitet

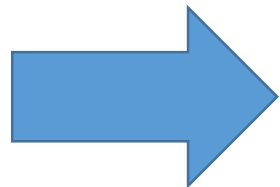


MOBBING

- Beispiele: Omegle; Chatroulette
- Keine realen Namen; nur Nicknames
- Falsche Identitäten
- Text- und Videochat

Cybersexualität zu Fremden:

- Kontakt zu Fremden über anonyme Chatseiten aufgrund sexueller Neugier
- Anonymität wird ausgenutzt durch die Vorgabe falscher Identitäten
 - ↳ Kontakt zu Minderjährigen wird gesucht
- reale Treffen werden vereinbart
 - ↳ Möglichkeit von sexuellen Übergriffen



physische und psychische Schäden



Cybermobbing

Sabine Reiß

Fallbeispiel 1:

Sarah stand nach dem Sportunterricht **unter der Dusche**. Die anderen waren alle schon fertig und schon mal in die Pause gegangen. Einige Tage später hörte sie, wie ihr ein paar Jungs aus einer höheren Jahrgangsstufe hinterher pfeifen. Normalerweise würde sie so etwas nicht sonderlich interessieren, denn **sie war beliebt** an der Schule und es hieß immer, **sie sei hübsch**. Aber als ihr ein Junge sogar „Super Titten, Sarah!“ nachruft, fühlt es sich doch sehr seltsam an. Sie selbst weiß nicht, was mit den Jungs los ist, aber sie erzählt ihrer Freundin von dem Ereignis. Diese erzählt ihr, dass jemand ein Video von ihr gemacht hat, als sie noch unter der Dusche stand und dieses dann herumgeschickt hat. Bald gibt es an der ganzen Schule **niemanden mehr, der das Video nicht gesehen hat**. Als Sarah im Internet nach dem Video sucht, wird sie nach kurzer Zeit fündig und sieht, dass es schon **sehr oft geteilt** und auch von **Unbekannten** kommentiert wurde. Sie selbst schreibt einen Kommentar, dass das Ganze nicht fair sei und dass derjenige der das Video hochgeladen und verschickt hat, gemein sei. Doch darauf **reagieren** die Leute nur sehr **abweisend**; Sarah solle das ganze doch nicht so ernst nehmen. Jeden Tag kommen mehr gemeine Kommentare dazu und auch in der Schule wird sie immer wieder deswegen geärgert und **sie fühlt sich sofort unwohl**, wenn sie nur jemand anschaut. Es hört einfach nicht mehr auf, sie weiß nicht mehr weiter.

Vorbeugung von Cyber-Mobbing



Förderung von
Medienkompetenz



Stärkung des
Selbstvertrauens &
der
Selbstverwirklichung



Vermittlung sozialer
und kommunikativer
Kompetenz

Fallbeispiel - Erweiterung

Sarah muss ständig daran denken, wann sie das nächste mal blöd von jemandem angemacht werden wird und kann **deswegen gar nicht mehr richtig schlafen**. Auch ihre Mutter hat das bemerkt, denn sie hat oft Augenringe. Doch als ihre Mutter sie fragt, was denn los sei, **reagiert Sarah nur abweisend** und möchte nicht darüber reden. Ihrer Mutter ist auch aufgefallen, dass Sarah irgendwie **trauriger** erscheint, sie war sonst immer so fröhlich und gesprächig. Sie hat das aber auf den Schlafmangel geschoben und auf die **schlechteren Noten**, die Sarah in letzter Zeit mit nach Hause gebracht hat. Sarahs Mutter dachte auch, dass ihre Tochter wegen der Noten **nicht mehr so gerne in die Schule gehen** würde, obwohl sie sonst prinzipiell nichts gegen die Schule hatte.

Was tun, wenn man...?

...ein Elternteil des/der Betroffenen ist?	... ein Elternteil des/der Täters/Täterin ist?
Unterstützung anbieten; Verständnis zeigen; nicht bestrafen	Mit dem Kind reden wieso es jemand anderen mobbt
Hilfe anbieten	Lage des Opfers verdeutlichen
Gemeinsam nach Lösungen suchen	Alternativen zum Umgang mit Streitsituationen aufzeigen
Vorfälle dem Anbieter melden; um Entfernen der Inhalte bitten	Kontakt zu anderen Eltern der Täter aufnehmen
Mit den Eltern der Täter sprechen (aber nur wenn diese sicher bekannt sind)	Das Kind auffordern das Mobbing sofort zu beenden und die Inhalte (wenn möglich) zu entfernen
Schule informieren; Kontakt zu Experten suchen	
Rechtliche Schritte einleiten (Beweise sichern)	

Weitere Informationen

Informationen

- www.klicksafe.de
- www.schau-hin.info
- www.polizei-beratung.de
- www.internet-abc.de/eltern
- <http://www.polizeifürdich.de/deine-themen/handy-smartphone-internet/cybergrooming.html>

Hilfestellen

- www.nummergegenkummer.de
- www.juuuport.de
- www.bke-jugendberatung.de
- www.bke-elternberatung.de



Computerspiel- und Internetsucht

Valentin Reisser

Wie kommt es zur Sucht?

- Probleme im Schul- oder Alltagsleben
- Flucht aus der Realität, hinein in die virtuelle Welt
- depressive und einzelgängerisch veranlagte Menschen sind besonders gefährdet
- Geringe Akzeptanz im sozialen Umfeld
- Keine Freizeitbeschäftigung

Anzeichen einer Sucht

- Normale Lebensgewohnheiten, Freunde und Schule werden vernachlässigt
- Lange Zeit vor dem PC
- Heimliche Nutzung
- Freizeitgespräche gehen über Computerspiele, Onlinespiel, etc.
- ‚Computerzeiten‘ werden verweigert oder nicht eingehalten
- Streit mit dem Kind wegen dessen Internet-Nutzung

Was kann man als Elternteil tun?

- Mit Ihrem Kind reden
- Dem Problem Aufmerksamkeit schenken
- ‚Computerzeiten‘ oder ‚Onlinezeiten‘ vereinbaren
- Internetsnutzung ‚beobachten‘

Mit Konsequenzen drohen bei Verstoß

- **Extremfall:** Beratungsstelle aufsuchen

Weiterführende Links:

- <https://www.palverlag.de/internetsucht.php>
- <https://www.dak.de/dak/gesundheit/>
- <https://www.ins-netz-gehen.de/>
- <https://www.onlinesucht-ambulanz.de/selbsttest>



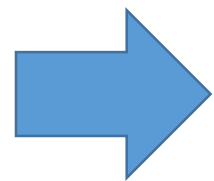
Allgemeine Sicherheit im Internet

Sidrehan Ünver

Allgemeine Sicherheit im Internet

Um Kinder und Jugendliche vor problematischen Inhalten im Internet besser zu schützen:

- Gewaltvideos
- Pornografie
- Extremismus



Technische Maßnahmen & Erzieherische Mittel

Technische Maßnahmen

- der Einsatz von Filterprogrammen
- arbeiten oftmals mit Mechanismen wie Positiv- oder Negativlisten, so dass entweder nur kinder- und jugendfreundliche Seiten erreichbar sind oder jugendschutzrelevante Angebote ausgeblendet werden
- **Wichtig:** Kein Filter und keine Einstellung bietet **vollständige** Sicherheit vor problematischen Inhalten

Erzieherische Mittel

Bleiben Sie mit ihrem Kind im Gespräch und vereinbaren Sie klare Regeln:

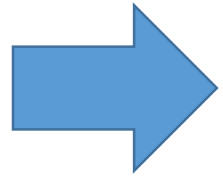
- reden Sie mit Ihrem Kind über mögliche Gefahren und problematische Inhalte im Internet
- fragen Sie Ihr Kind regelmäßig nach seinen Online-Erlebnissen
- vereinbaren Sie gemeinsam angemessene Nutzungszeiten

Erzieherische Mittel

Erzeugen Sie keine Ängste und bleiben Sie angemessen:

Wenn trotz aller Absprachen und Vorsichtsmaßnahmen problematische Web-Inhalte angezeigt worden sind...

- das Kind nicht bestrafen (Handy- oder Internetverbot), da dies dazu führen kann, dass das Kind versucht in Zukunft internetbezogene Probleme alleine zu lösen.
- stattdessen offen miteinander reden und das Vertrauen zueinander stärken



**Die Kombination aus technischen
Maßnahmen und erzieherischen Mitteln
bietet am ehesten Sicherheit**

Quellen

- <http://www.klicksafe.de/eltern/kinder-von-10-bis-16-jahren/allgemeine-internet-tipps/>
- <https://www.bildungserver.de/Sicher-im-Internet-Tipps-fuer-Eltern-und-Kinder-3268-de.html>
- <http://m.haz.de/Nachrichten/Wissen/Uebersicht/Was-darf-mein-Kind-im-Internet>
- <http://www.klicksafe.de/jugendschutzfilter/>
- <http://www.jugendschutzprogramm.de/download/>
- <https://www.schau-hin.info/informieren/extrathemen/cybermobbing.html>
- <http://www.klicksafe.de/materialien/>
- <https://www.palverlag.de/internetsucht.php>
- <https://www.dak.de/dak/gesundheit/>
- <https://www.ins-netz-gehen.de/>
- <https://www.onlinesucht-ambulanz.de/selbsttest>